

Farb-Fugenmörtel

CODEX ELITERE

Wasserabweisender, flexibler, farbiger Fugenmörtel für Fugenbreiten von 1 bis 5 mm

ANWENDUNGSBEREICHE

Wasserabweisender, flexibler Farb-Fugenmörtel zum Verfugen von keramischen Fliesen und Platten mit eher saugfähigem Verhalten, verfärbungsunempfindliche Natur- und Kunststeinbeläge. Auch auf Fußbodenheizungen geeignet. Für Wand- und Bodenbeläge im Innen- und Außenbereich.

codex Elitere erfüllt die Anforderungen CG2 WA nach EN 13 888.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt.

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Steingut
- ▶ Steinzeug
- ▶ Klein- und Mittelmosaik
- ▶ Verfärbungsunempfindliche Kunst- und Naturwerksteine
- ▶ Bäder und Duschbereiche
- ▶ Sanitäre Duschanlagen im Wohn- und Gewerbebereich
- ▶ Beläge auf beheizten Fußbodenkonstruktionen

FARBEN



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Fugenbreiten von 1 bis 5 mm
- ▶ Leicht einschlämm- und waschbar
- ▶ Kunststoffvergütet
- ▶ Wasser- und schmutzabweisend
- ▶ Farbbrillant und lichtecht

codex Elitere überzeugt durch exzellente Verarbeitungseigenschaften und ist in einer sehr großen Farbvielfalt verfügbar.

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Folienbeutel 5 kg Papiersack 12,5 kg
Gebindegröße	alle Farben 5 kg silbergrau 12,5 kg
Lagerfähigkeit	Folienbeutel 36 Monate Papiersack 12 Monate
Fugenbreite	1 bis 5 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 °C bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	ca. 1,25 l/5 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 1 Stunde*
Begehrbar	nach ca. 12 Stunden*
Belastbar	nach ca. 2 Tagen*
Verbrauch	0,3 - 1,3 kg/m ²

* Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Beläge nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen. Die Verlege- / Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches bzw. unbekanntes Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Eimer geben. Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem homogenen Mörtel anmischen. Nach kurzer Reifezeit nochmal durchmischen. Nicht mehr Material anmischen als innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.
2. Fugenmörtel mit Gummischieber oder Fugbrett oberflächenbündig in die Fuge einbringen und abziehen, dass die Fugen vollständig gefüllt sind. Nach kurzer Standzeit ggf. nochmals nachschlännen. Möglichst wenig Fugenmörtel auf der Belagsoberfläche liegen lassen.
3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) Fliesenbelag mit einem feuchten Schwamm oder Schwammbrett diagonal zur Fuge waschen. Immer sauberes Wasser verwenden und ggf. mehrfach wechseln. Schwamm dabei häufig auswaschen und gut ausdrücken. Mit möglichst wenig Waschwasser arbeiten und keinen Wasserfilm oder Pfützen auf den Fugen stehen lassen.
4. Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C. Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Erhärtung.
- ▶ Unterschiedliches Saugverhalten des Belages sowie unterschiedliches Feuchteangebot während des Abbindens können die Farbkonstanz des Fugenmörtels beeinflussen.

- ▶ Das gleichmäßige befeuchten des erhärteten Fugenmörtels wenige Stunden nach der Verfugung unterstützt den Aushärtungsprozess und stellt eine farbbrillante und widerstandsfähige Fugenqualität sicher.
- ▶ Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) eine Probeverfugung durchzuführen.
- ▶ Bei empfindlichen Oberflächen (wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) können je nach arbeitsweise Kratzspuren auftreten. Hier unbedingt Probeverfugung durchführen.
- ▶ Bei schwach bzw. nicht saugenden Belägen wie z. B. Feinsteinzeug kann sich die Wartezeit zwischen dem Einfügen und Abwaschen wesentlich verzögern. Für diese Beläge vorzugsweise einen schnellerhärtenden Fugenmörtel einsetzen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Für Schwimmbäder und Bereiche mit erhöhter Chemikalien- oder Säurebelastung codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden oder anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Für Bereiche mit erhöhter Chemikalien oder Säurebelastung nicht geeignet, in diesen Fällen codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel in einer Fläche zu vermeiden Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Beläge mit rauer oder unglasierter Oberfläche möglichst rasch nach dem Verfugen reinigen, um das Festsetzen von Mörtelschleiern zu vermeiden. Ggf. Waschbarkeit des Belages vor dem Verfugen prüfen oder Probefläche anlegen.
- ▶ Farbmuster und -andrucke dienen der Orientierung und sind nicht verbindlich. Unterschiedliches Feuchteangebot während der Erhärtung können die Fugenoptik beeinflussen. Ein Haftungsanspruch kann aus den genannten Gründen nicht geltend gemacht werden. Wir empfehlen daher grundsätzlich eine Probeverfugung durchzuführen.
- ▶ Zementäre Fugen sind nicht säurebeständig. Daher können saure Reiniger (z. B. mit Essig- oder Zitronensäure) die Fugen dauerhaft schädigen. Zur Reinigung daher nur neutrale oder leicht alkalische Reiniger einsetzen.
- ▶ Reinigungsempfehlung und Vorgaben für die Fuge und den Belag beachten und ggf. Probereinigung an versteckter Stelle durchführen.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Fliesen- und Natursteinverlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen und Merkblätter berücksichtigen (z. B. EN, DIN, VOB, ÖNORM, SIA, SPV u. a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - "Zementäre Fugen"
 - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.